



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Kreisversammlung
am 16.10.2015
in Blaufelden**

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2014



**DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall –
Crailsheim e.V.**

Inhalt

Vorwort	4
Berichte aus den Tätigkeitsfeldern des Kreisverbands	
Rotkreuzdienste.....	5
Rettungsdienst.....	7
Integrierte Leitstelle.....	8
Soziale Dienste.....	9
Sozialarbeit.....	11
Breitenausbildung.....	13
Kreisverband in Zahlen	14
Ehrungen	17
Der Kreisvorstand	18
Danksagung	19

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim berichtet über ein ereignisreiches Jahr 2014. Die Leistungen der Tätigkeitsbereiche konnten ausgebaut und gesteigert werden. Gleichzeitig gelang die deutliche Verbesserung des finanziellen Ergebnisses unserer Arbeit.

Erneut haben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Rotkreuzdienste durch ihr eindrucksvolles Engagement einen außerordentlichen Anteil der Arbeit des Roten Kreuz getragen. Die geleisteten Stunden im Sanitätsdienst, im Zivil- und Katastrophenschutz, der Breitenausbildung in der Ersten Hilfe und der Helfer vor Ort sind die gemeinsame Leistung vieler ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer, die ihre freie Zeit, ihre Bereitschaft zur Ausbildung und Qualifikation und ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Menschen im Landkreis zur Verfügung stellen.

Freuen darf sich der Kreisverband über die Arbeit des Jugendrotkreuzes. Einerseits erfreut ein Zuwachs von neuen JRKlern auf 130 Jugendliche, andererseits gibt es Freude über den Wechsel einiger älterer JRKler in die Bereitschaften, die nun vor Ort die Arbeit im DRK unterstützen. Jugendliche frühzeitig an die sanitätsdienstliche Hilfe – wie Erste Hilfe - heranzuführen und damit für die Mitgliedschaft im Erwachsenenalter in den Bereitschaften zu gewinnen, ist die wichtigste Aufgabe in der Pflege des Nachwuchses.

Die Erweiterung der Vorhaltung in der Notfallrettung erforderte die Errichtung von drei neuen Rettungswachen in Schwäbisch Hall-West, Wolpertshausen und Obersontheim. Wir begrüßen

mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Malteser Hilfsdienst und der Johanniter-Unfall-Hilfe erstmalig die Beteiligung anderer Rettungsdienstträger in der Notfallrettung im Landkreis. Die Entwicklung der Hilfsfrist nach Umsetzung der Vorhalteerweiterung wird kritisch beobachtet. Weitere Verbesserungen für 2015 sind zu erwarten.

Der Bericht der Sozialen Dienste und der Sozialarbeit zeigt die breit aufgestellten Angebote des Kreisverbandes zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Sie sprechen auch den älterwerdenden und alten Menschen an. Viele Ehrenamtliche stellen engagiert ihre Zeit zur Versorgung, zur Begleitung und zur Anleitung in den Kursen zur Verfügung. Die Angebote sind offen für alle Menschen und Interessierte.

Unser großer Dank gilt herzlich allen ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Frauen und Männern für die konzentrierten und engagierten Anstrengungen. Dieses Engagement ermöglichte die Leistungssteigerung im Jahr 2014 und die gleichzeitige deutliche Verbesserung des finanziellen Ergebnisses des Kreisverbandes.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.



Dr. med. Karl Rosenhagen
Kreisverbandsvorsitzender

Rotkreuzdienste

Die Rotkreuzdienste vereinigen den großen Leistungsbereich des Ehrenamts des Roten Kreuzes, deren eindrucksvolles Engagement die weitreichenden Angebote des Roten Kreuzes vielerorts überhaupt ermöglichen.

Kreisbereitschaftsleitung

Das Berichtsjahr 2014 forderte viele Stunden im Einsatz. Insbesondere sind die knapp 44.000 Stunden, welche im Sanitätsdienst geleistet wurden hervorzuheben. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen die Arbeit im Zivil- und Katastrophenschutz, die Breitenausbildung in der Ersten Hilfe, sowie die Mitarbeit im Rettungsdienst. Auch unsere Helfer vor Ort (HvO) aus Mainhardt, Sulzbach Laufen und Gaildorf waren im Einsatz.

Die Anerkennung der Vorkenntnisse im medizinischen Bereich (Studium, Ausbildung etc.) erleichterte die Aufnahme von Helferinnen und Helfern zum DRK. Im Juli 2014 fand ein Ausbildungswochenende in Bad Mergentheim statt, bei dem die Helferinnen und Helfer verschiedene Ausbildungen, beispielsweise den Gruppenführer Teil 1 oder die komplette Helfergrundausbildung absolvierten.

Kreisauskunftsbüro

Der Neuaufbau des Kreisauskunftsbüros wurde auch 2014 weitergeführt. Die Leitungskräfte haben begonnen, die Bereitschaften und Ortsvereine für den Einsatz zu trainieren.

Die Unterstützung des Kreisverbandes ermöglichte es, für das Kreisauskunftsbüro ein Fahrzeug zu beschaffen, das zur Registrierung von Betroffenen bei Katastrophen und Großschadensfällen genutzt werden kann.

Ein großes Ereignis war die Unterstützung der Großveranstaltungen Formel Eins im Hockenheimring. Verletzte wurden registriert, wie auch die eingesetzten Helferinnen und Helfer.

Im Kreisverband Heilbronn wurde der Ernstfall an einer Vollübung demonstriert und geübt.

Blutspende

2014 wurden von den Bereitschaften und Ortsvereinen im Landkreis gemeinsam mit dem Blutspendedienst 50 Blutspendetermine organisiert und durchgeführt. Dabei wurden 8.834 Konserven gewonnen.



Kreisauskunftsbüro bei der Registrierung



Kreisauskunftsbüro

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim verzeichnete im Berichtsjahr über 130 Jugendliche im Alter von 6-27 Jahren, 17 ausgebildete Gruppenleiter und viele weitere Betreuer und Helfer.

Die verschiedenen Gruppen in Schwäbisch Hall, Crailsheim, Mainhardt, Blaufelden, Schrozberg und im mittleren Kochertal freuten sich einerseits im vergangenen Jahr über regen Zuwachs von neuen JRKlern, andererseits über den Wechsel einiger älterer JRKler in die Bereitschaften, die nun vor Ort das DRK-Geschehen unterstützen. Einige ältere JRKler absolvierten die Ausbildung zum/zur Gruppenleiter/in und bleiben auf diesem Wege dem Jugendrotkreuz erhalten.

Schwerpunktmäßig dreht sich im JRK nach wie vor alles um das Thema Erste Hilfe. In den einzelnen Gruppenstunden werden die verschiedenen Erste Hilfe Themen ausführlich besprochen, geübt und in Form von Fallbeispielen vertieft.

2014 gab es auch verschiedene Aktivitäten, bei denen Jugendrotkreuzler und Gruppenleiter aus allen Gruppen des Kreisverbandes teilgenommen haben.

Im Mai fand ein Grundlehrgang zum Thema Notfalldarstellung in Kooperation mit dem Kreisverband Heilbronn statt. An einem Wochenende wurde das Schminken von verschiedenen Wunden geübt und man hat auch so einiges über die Geschichte der Notfalldarstellung erfahren.

Im Mai fand auch das Kinderfest der Stadt Schwäbisch Hall statt, bei dem das JRK seit einigen Jahren auf dem Marktplatz vertreten ist. Nachdem die Kinder einem der großen Kuschtiere einen Verband angelegt hatten, wurden sie mit einer Zuckerwatte belohnt.

In den Sommerferien fand ein gemeinsamer Ausflug nach Heilbronn statt. Nachdem sich alle bei Pizza und Pasta gestärkt haben, ging es in die Kletterarena in Heilbronn. An verschieden hohen Kletterwänden konnte jeder seine Kletterkünste ausprobieren und vertiefen. Anschließend fuhren wir mit dem Bus weiter nach Neckarsulm, um dort im Audiwerk die Werksfeuerwehr zu besichtigen.

Ein weiterer gemeinsamer Ausflug fand in den Herbstferien statt. Die Gruppen aus Schwäbisch Hall, Mainhardt, Crailsheim und Blaufelden verbrachten einen gemeinsamen Tag im Freizeitbad Palm Beach in Stein bei Nürnberg.

Beim Ausflug in die Kletterarena



JRKler beim Weihnachtsbacken



Rettungsdienst

Der Bereich Rettungsdienst unterlag im Berichtsjahr zahlreichen, zum Teil weitreichenden Veränderungen. Drei neue Rettungswachen wurden installiert, erstmalig in der Geschichte des Kreisverbands sind andere Leistungsträger an der Notfallrettung im Landkreis beteiligt.

Nachdem auch 2013 die Hilfsfrist nicht zufriedenstellend erreicht werden konnte, wurde im beschließenden Gremium, dem Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Schwäbisch Hall, eine grundsätzliche Erweiterung der Vorhaltezeiten der Rettungsmittel beschlossen. Um eine optimale Versorgung aller Einwohner des Landkreises zu gewährleisten wurden der Umfang der Erweiterung sowie die Auswahl der optimalen Standorte gutachterlich geprüft. Das Gutachten kam zu dem Schluss, dass drei weitere Fahrzeuge zu installieren seien, welche an den Orten Wolpertshausen, Obersontheim sowie im Westen Schwäbisch Halls anzusiedeln seien.

Nach dem für Baden-Württemberg geltenden Gesetz für den Rettungsdienst haben sich bei einer Vorhaltungserweiterung die Leistungsträger über den Betrieb der Rettungsmittel zu einigen, andernfalls muss eine Ausschreibung erfolgen. Die Verhandlungen gestalteten sich schwierig, da jeder Leistungsträger, DRK, Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Johanniter-Unfallhilfe (JUH) und der Malteser Hilfsdienst (MHD) Interesse anzeigte.

Eine Einigung konnte nach schwierigen Verhandlungen erzielt werden. Erstmals sind nun alle vier Leistungsträger an der Notfallrettung im Landkreis beteiligt.

Die neuen Rettungswachen wurden im Oktober bzw. im November 2014 in Betrieb genommen. Die Entwicklung der Einsatzzahlen sowie der Hilfsfrist nach Umsetzung dieser Erweiterung wird kritisch geprüft – auch im aktuellen Jahr bleibt dies ein Thema.



Der neue Rettungswagen am Standort Schwäbisch Hall - West

Die Vorhaltung der Rettungsmittel seit 0.11.2014:

Standort	Leistungsträger	Rettungsmittel	Vorhaltezeit
Schwäbisch Hall	DRK	1 Notarzteinsetzfahrzeug	24 Stunden
		2 Rettungswagen	24 Stunden
Crailsheim	DRK	1 Notarzteinsetzfahrzeug	24 Stunden
		2 Rettungswagen	24 Stunden
Gaildorf	DRK	1 Notarzteinsetzfahrzeug	24 Stunden
		1 Rettungswagen	24 Stunden
Blaufelden	ASB	1 Notarzteinsetzfahrzeug	24 Stunden
	DRK	1 Rettungswagen	24 Stunden
Wolpertshausen	ASB und JUH	1 Rettungswagen	24 Stunden
		Beginn: 01.11.2014	
Obersontheim	MHD	1 Rettungswagen	12 Stunden
		Beginn: 06.10.2014	08-20 Uhr
Schwäbisch Hall - West	DRK	1 Rettungswagen	12 Stunden
		Beginn: 01.10.2014	08-20 Uhr



Integrierte Leitstelle

Europaweit und rund um die Uhr kann über die einheitliche Notrufnummer 112 Hilfe gerufen werden. Anrufe unter dieser Nummer aus dem Landkreis Schwäbisch Hall laufen auf der Integrierten Leitstelle (ILS) in Schwäbisch Hall auf.

Die ILS ist zuständig für die Notrufannahme und die reibungslose Alarmierung der Hilfskräfte von Rettungsdienst, Feuerwehr, technischem Hilfswerk und anderen Hilfsorganisationen wie zum Beispiel dem Kriseninterventionsteam. Nachdem ein Notruf eingegangen ist, alarmieren die Mitarbeiter mit Hilfe moderner Computersysteme die notwendigen Rettungskräfte und unterstützen diese bei der Abwicklung der Einsätze. Aufgrund des umfangreichen Einsatzbildes, das durch die Disponenten telefonisch abgefragt und geklärt werden muss, sind alle Disponenten ausgebildete RettungsassistentInnen, die zusätzlich eine Führungsausbildung im Bereich Feuerwehr besitzen.

Neben Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätzen gehören zum Aufgabenbereich der Integrierten Leitstelle auch die Bearbeitung von ca. 295 Brandmeldeanlagen im Landkreis. Zu Beginn des Berichtsjahres kam auch noch die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes außerhalb der Sprechzeiten der Hausärzte hinzu. Im Berichtsjahr wurden die Einsatzkräfte von der ILS zu rd. 20.900 Rettungsdiensteinsätzen sowie ca. 1.300 Feuerwehreinsätzen alarmiert.

Die Integrierte Leitstelle arbeitet mit einer hochmodernen Technik, die die tägliche Erreichbarkeit für Anrufer und die Möglichkeit zur Alarmierung der Einsatzkräfte rund um die Uhr sicherstellen muss. Um diesem Sicherstellungsauftrag nachzukommen und die Gefahr eines Ausfalls der Technik zu verringern befindet sich die Leitstelle bereits seit 2012 in einem aufwändigen Ertüchtigungsprozess, der sowohl von der Leitstellenleitung als auch von den Administratoren viel Einsatz erforderte.

Nachdem 2012-2013 die Ertüchtigung der Leitstellentechnik durchgeführt wurde, die die Erneuerung von Servern für das Einsatzleitsystem, Telefon- und Dokumentationsanlage beinhaltete, folgten im Berichtsjahr erste Arbeiten in Vorbereitung zur Umstellung auf die digitale Alarmierung. In diesem Rahmen wurden ein räumlicher Umbau und eine damit verbundene Umstrukturierung der Raumnutzung durchgeführt. Der Serverraum wurde im Hinblick auf künftig eventuell vorzunehmende Erweiterungen vergrößert. Außerdem wurde eine räumliche Trennung zwischen dem Administrationsbereich und dem Pausenraum eingerichtet. Die digitale Alarmierung wird im Jahr 2015 mit Einführung des neuen Einsatzleitsystems COBRA4 umgesetzt werden.

Wichtiger Hinweis!

Im Notfall 112
Für Krankentransporte 0791/19222
19222 nur noch mit Vorwahl gültig!

Soziale Dienste

Auch in Deutschland öffnet sich die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter – Hilfsbedürftigkeit und Armut nehmen zu. Diese gesellschaftliche Fehlentwicklung macht es dringlich notwendig, Hilfsbedürftige zu unterstützen.

Kleiderläden

Der Einkauf von guter Secondhand-Bekleidung in den Kleiderläden ist Hilfe der materiellen Art, die zudem ressourcenschonend und nachhaltig ist. Die Kleiderläden sind Non-Profit-Projekte. Ihre Erträge fließen direkt der sozialen Arbeit vor Ort zu und stellen damit einen maßgeblichen Beitrag zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe dar.

Gleichzeitig bieten die Kleiderläden mit den äußerst günstigen Preisen auch für Geringverdiener eine Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung und mehr zu erwerben.

Die Kleiderläden des Kreisverbandes Schwäbisch Hall-Crailsheim e.V. mit den beiden Kleiderläden in Schwäbisch Hall und Crailsheim können steigende Besucherzahlen verzeichnen. Beide Kleiderläden bieten attraktive und preiswerte Einkaufsmöglichkeiten von guter tragbarer Mode.

Das Angebot der Kleiderläden bietet sicherlich das eine oder andere Lieblingsstück, das zum Wegwerfen viel zu schade ist und über das andere sich freuen.

Häufig aber leisten die DRK-Kleiderläden noch viel mehr - denn bei dieser wertvollen gesellschaftlichen Aufgabe werden wir von zahlreichen ehrenamtlich Engagierten unterstützt. Sie tragen somit in großem Maße zur Aufrechterhaltung dieses wichtigen sozialen Angebotes bei. Beim Besuch der Kleiderläden können neben dem Kauf schicker Second-Hand-Bekleidung auch Kontakte geknüpft werden.

**Und sie leisten häufig noch viel mehr:
Sie sind Orte sozialer Kontakte
und sie bieten Gelegenheiten zu freiwilligem, ehrenamtlichem Engagement.**

[Auszug aus dem Vorwort von Frau Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, DRK Vizepräsidentin, 2011, Nicht nur Kleider machen Leute]]



Beim ersten gemeinsamen Ehrenamtstreffen im April lernen die Teilnehmer Interessantes rund um die Entstehungsgeschichte des Deutschen Roten Kreuzes, sowie die Grundsätze und Leitgedanken. Nebenbei konnten sich die Kollegen austauschen, sowie die acht neuen Ehrenamtlichen vorstellen.

Altkleider

Seit 1. Juni 2014 kooperiert der Kreisverband im Bereich Altkleidersammlung mit der Firma Gras & Sigloch, die sich auf die Sammlung von Altkleidern und Schuhen spezialisiert hat. 126 Sammelcontainer, gingen in die Trägerschaft des DRK über – eine neue einheitliche und ansprechende Beklebung macht dies sichtbar. Die gespendete Kleidung wird von der Firma Gras & Sigloch sortiert und weiterveräußert. Am Erlös wird der DRK-Kreisverband beteiligt. Die Sachspende wird so in eine Geldspende umgewandelt, die hilft, die vielfältigen, gemeinnützigen Aufgaben zu erfüllen.

Natürlich werden die schon bisher vom Kreisverband aufgestellten und in Eigenregie betriebenen Container weiterhin ausschließlich von uns betreut und vermarktet. Direktspenden in den Kleiderläden sind weiterhin sehr willkommen.

Hausnotruf

Unter dem Motto „Lange gut leben“ wurden im Berichtsjahr 447 Kunden im Landkreis Schwäbisch Hall mit einem Hausnotruf vom DRK bestens versorgt.

Immer mehr Menschen leben allein zu Hause. Um lange gut in einer vertrauten Umgebung leben zu können, dazu leistet der DRK-Hausnotruf einen wichtigen Beitrag und schafft Sicherheit. Notfallvorsorge sichert Unabhängigkeit und Lebensqualität und gibt der Familie und Freunden das sichere Gefühl im Notfall die Verantwortung in den richtigen Händen zu wissen.

2014 gingen über die Hausnotrufgeräte rund 5.000 Anrufe auf der Leitstelle ein. Glücklicherweise handelt es sich nur bei einem Bruchteil der Fälle um einen medizinischen Notfall. Um auch bei anderen „Notfällen“ schnell und kompetent helfen zu können wurde 2014 in Kooperation mit unseren Bereitschaften ein Bereitschaftsdienst eingerichtet.



Herr Dr. Rosenhagen und Herr Sigloch freuen sich über das Zustandekommen der Kooperation.

Behindertenfahrdienst

Der Behindertenfahrdienst des Kreisverbands gewährleistet Mobilität im Alltag auch für die, die nicht selbst mit dem Auto oder Bus fahren können. Unsere Kunden sind Menschen, die aufgrund eingeschränkter Bewegungsfreiheit oder einer Behinderung, eben etwas mehr als das übliche Maß an Hilfe benötigen.

Neben regelmäßigen Fahrten einzelner Kunden beispielsweise zur Arbeitsstätte oder zur regelmäßigen Krankengymnastik bringt der Fahrdienst die Kunden auch zu gewünschten Einzelterminen, wie zum Arzt oder zur Klinik.

Kunden, die an den vom DRK-Landesverband in Stuttgart angebotenen betreuten Reisen für Senioren teilnehmen, werden ebenfalls von unserem Fahrdienst zum Startpunkt der Gruppenreise gebracht und am Ende der Reise wieder abgeholt.

Sozialarbeit

Die Sozialarbeit des Kreisverbands basiert auf dem Leitgedanken Angebote dahingehend zu gestalten, dass ältere Menschen und Interessierte eingeladen werden um selbst und mit anderen zusammen auf möglichst vielen Ebenen aktiv zu sein.

Die Gruppenangebote sind so konzipiert, dass im wöchentlichen Rhythmus oder wöchentlichem Wechsel an unterschiedlichen Tagen an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen werden kann. Nicht selten bestehen schon langjährige Freundschaften oder ganz unkompliziert wird die gute Freundin oder der alleinstehende Nachbar einfach mitgebracht. Unser Ziel ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in unseren Gruppen und Kreisen wohl fühlen, Gemeinschaft erleben und andere Menschen kennen lernen können.

Unsere Gruppen und Kreise sind offen für alle Menschen, hier gelten keine Statussymbole. Wir verzichten bewusst auf Anmeldeformalitäten, wir wünschen uns den selbstbestimmten Mensch im Alterungsprozess, der sich auch einmal etwas anderes vornehmen darf.

Dies erfordert ein hohes Maß an Organisationsgeschick und Flexibilität unserer Gruppenleiter. Wir verstehen und versehen unsere Arbeit auf Augenhöhe, was sich durchgehend in allen Gruppen in der guten Atmosphäre widerspiegelt. Es wird viel gelacht, ein Ohr geschenkt, ein kleines Stück Heimat gegeben.



So singt man miteinander altbekannten Weisen oder wagt sich unter Anleitung unseres Musikers Walter Schäufele mutig an den einen oder anderen modernen Schlager. Zeit zum Erzählen bleibt bei der anschließenden Kaffeerunde unter der Leitung von Anita Probst und Ursula Dank, die den Nachmittag abwechslungsreich gestalten.

Ein gemeinsamer Besuch im Würth-Museum in der Ausstellung Moderne Zeiten Biographien von berühmten Dichtern wie Wilhelm Busch lauschen oder kreative Osterbasteleien zaubern - das sind Beispiele aus der Arbeit des Thementreffs. Langeweile kommt an diesem Nachmittag nicht auf, dafür sorgen Margit Mares, Sybilla Arnold und Dora Lenz, die Kaffeefeen.

Die Gehirnzellen spielerisch trainieren und die Denkfähigkeit anregen wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unserem Gedächtnistraining präsentiert, das wir in Schwäbisch Hall unter der Leitung von Anita Probst und in Crailsheim unter der Leitung von Karin Brunner anbieten.

Mit der „Lauf lust“, unserer Spaziergehgruppe, einmal im Monat unterwegs sein, heißt, im moderaten Tempo neue Wege erkunden, die Gesundheit stärken und dabei netten Leuten begegnen. Gern gesehen sind auch vierbeinige Gäste. Zum Abschluss ist von den Leitungen Sybilla Arnold und Margit Mares immer eine kleine Einkehr organisiert.

In über 60 Gruppen der Seniorengymnastik im ganzen Landkreis Schwäbisch Hall folgen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal in der Woche der Einladung zur Stärkung der eigenen Fitness und zur Übung des Gleichgewichtes.

Egal ob beim Spaziergehtreff „Lauf lust“ (Bild links) oder beim Themennachmittag (im Bild rechts beim Ausflug nach Dennenlohe) – in der Sozialarbeit wird Gemeinsamkeit ganz groß geschrieben

Um Vernetzungen zu leben, ist es uns ein Anliegen mit anderen Trägern und Vereinen im Erfahrungsaustausch zu leben, so konnten wir im April 2014 den Seniorenkreis Michelbach/Bilz zum Gegenbesuch bei uns einladen, die Leitstelle zeigen, unsere Arbeit und ehrenamtliche Mitarbeiter vorstellen und miteinander ein lustiges Eishoroskop erleben.

Sehr beliebt sind auch die kleinen und großen gemeinsamen Unternehmungen: Im Mai 2014 wurde die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd gemeinsam mit den Übungsleiterinnen besucht. Unser Jahresausflug im August führte uns zum Schloss Dennenlohe im fränkischen Unterschwaningen. Die Liebe zur Flora und Fauna und das hohe Niveau der Gartengestaltung spiegelt sich in jeder Ecke des Parks wider. Rhododendron, alte Baumbestände, Wasserspiele, Seen und Tempel sind Balsam für die Seele. Im schönen Dinkelsbühl erholen wir uns im Straßencafé bei strahlendem Sonnenschein.

Die Sozialarbeit lebt von dem Miteinander der Menschen, deren gemeinsames Ziel es ist, immer wieder ein klein wenig Freude weiterzugeben.

Jubiläum bei unserem Frühstückstreffen:

Fünf Jahre „Frühstück und mehr“ in Crailsheim - jeden ersten Mittwoch im Monat werden Überraschungsthemen zum gemeinsamen Frühstück angeboten. Die Palette ist bunt gemischt, neben selbstestudierten Sketchen, Reisevorträgen, Gesundheitsthemen, wie Hilfen bei Erkältungen, Informationen zum Umgang mit Menschen mit Demenz, von guten Referenten vorgetragen, machen dieses Treffen zum Erfolg.

Zum Jubiläum überbrachten Kreisverbandsvorsitzender Dr. Karl Rosenhagen, und die Kreisozialleitung Irmtraud Barth und Margit Mares Grüße und Urkunden vom Kreisverband und dankten dem Team rund um die Leiterin Veronika Schäfer mit Blumen und dem eigens produzierten Frühstücksshirt. Die Kinder und Erzieherinnen des benachbarten Kindergartens überbrachten mit einem Singspiel zum Erntedank ihren Jubiläumsgruß. Die Neugierde der Anwesenden auf kommende Treffs ist ungebrochen.



Breitenausbildung

“Erste Hilfe ist die gekonnte Anwendung anerkannter Grundregeln zur Rettung bei Unglücksfällen und Erkrankungen mit den unter den gegebenen Umständen vorhandenen Materialien und Einrichtungen.”

Allein die Anzahl der jährlich registrierten, weil ärztlich versorgten, Verletzten, macht deutlich, dass Erste-Hilfe wichtig ist. Dabei sind die vielen kleinen Verletzungen im Alltag gar nicht erfasst. Leider gibt es immer noch viele Menschen, die die Wiederbelebensmaßnahmen nicht mehr kennen, sie sich nicht zutrauen oder im schlimmsten Fall wegschauen und nichts tun.

Mit der Breitenausbildung tragen wir dazu bei, dass möglichst viele Menschen Maßnahmen der Ersten Hilfe erlernen und sie die Angst vor Erster Hilfe ablegen können. Jeder der es gelernt hat, kann im Notfall reagieren und Schlimmeres verhindern oder sogar ein Leben retten.

2014 stiegen die Kurszahlen, und damit auch die Teilnehmerzahlen, im Vergleich zu den Vorjahren an. Ungebrochen ist die ansteigende Nachfrage von Firmen, die nach gesetzlicher Vorgabe regelmäßig betriebliche Ersthelfer ausbilden müssen. Durch unsere engagierten haupt- und ehrenamtlichen Ausbilder konnten wir dem im Berichtsjahr noch gerecht werden. Dies wird aber zunehmend schwieriger, da die vorhandenen Ausbilder bereits jetzt gut ausgelastet sind. Neuinteressenten sind in diesem Bereich also gerne willkommen.

Mit der steigenden Anzahl der Kurse nimmt auch die Belegung unserer Räumlichkeiten in den Geschäftsstellen Schwäbisch Hall und Crailsheim zu und gerät an Ihre Grenzen. Erfreulicherweise konnte im Herbst des Berichtsjahres mit dem TSV-Vereinsheim in Blaufelden ein dritter, zusätzlicher Standort gefunden werden, an dem das DRK nun regelmäßig Kurse anbieten kann. Neben der Entlastung unserer Seminarräume, freuen wir uns über die neu geschaffene Präsenz im nördlichen Teil des Landkreises.

Bei den öffentlichen Kursen gab es einen Trend weg von den reinen Kursen über lebensrettende Sofortmaßnahmen, hin zu den umfangreicheren Erste-Hilfe-Grundkursen. Gleichfalls jedoch wurden auch die jeweils anderthalbstündigen Auffrischungsangebote „Fit in Erster Hilfe“, die zwei Module umfassen, gut angenommen.

Auch AED-Fortbildungen wurden vermehrt durchgeführt, obwohl diese mittlerweile für die Firmen gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben sind. Eine ebenfalls steigende Nachfrage konnten die Erste-Hilfe-Kurse für Notfälle des Kindes nachweisen. Dieser Kurs wurde im Berichtsjahr insgesamt 13 Mal durchgeführt.

Ein weiterer positiver Trend ist, dass auch wieder viele Schulen Kurse nachgefragt haben – die Lehrgänge in medizinischer Erstversorgung konnten weiterhin durch ein Förderprogramm über den Bund abgerechnet werden.

Neue Kurse wie ehrenamtliche Vorstandsarbeit, Pflegefortbildungen und Training für Zahnarztpraxen ergänzen seit 2014 das Kursangebot.

In der Fachdienstausbildung, unserer internen Aus- und Weiterbildungen für Rotkreuzler, konnten die SAN-Fortbildungen verdreifacht werden. Auch unsere Erste-Hilfe-Ausbilder erhielten wieder eine Fortbildung, die zum Erhalt der Lehrscheine regelmäßig angeboten werden muss.



Auch das Versorgen kleinerer Verletzungen will gelernt sein - möglich in unseren Erste Hilfe Kursen.

Der Kreisverband in Zahlen

Mitgliederstruktur

Im Kreisverband engagierten sich im Berichtsjahr

427 Mitglieder in den Bereitschaften / Ortsvereinen

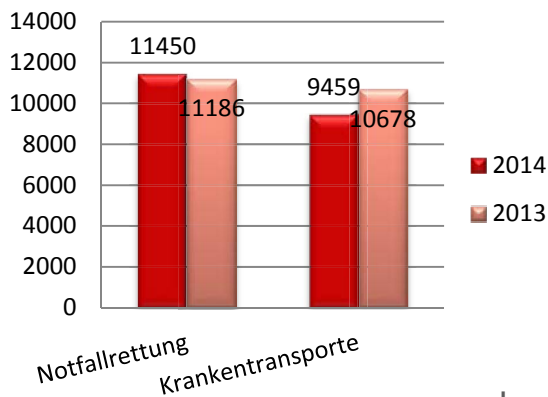
123 aktive JRK-Mitglieder

40 Gruppenleiterinnen

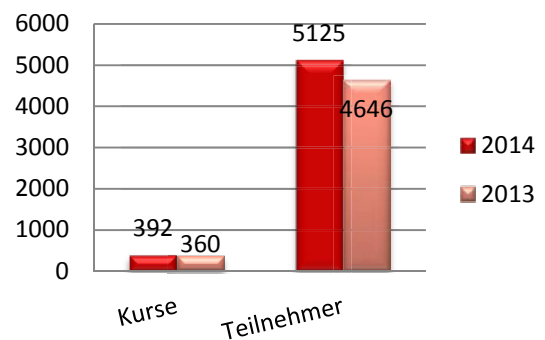
106 hauptamtliche Beschäftigte.

14.924 Fördermitglieder unterstützten ihn finanziell.

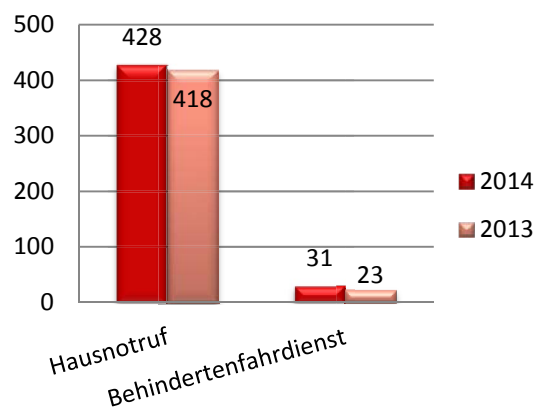
Einsätze des Rettungsdienstes



Leistungen Breitenausbildung



Leistungen Soziale Dienste



Gewinn – und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband

für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 in Tsd. EUR

	2014		2013		Ergebnis- veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	6.778	87,2	8.002	87,2	-1.224	-15,3
2. sonstige betriebliche Erträge	998	12,8	1.178	12,8	-180	-17,9
	7.775	100,0	9.181	100,0	-1.406	-15,3
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-227	-2,9	-346	-3,8	119	-34,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-927	-11,9	-920	-10,0	-7	0,8
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-3.785	-48,7	-4.640	-50,5	855	-18,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.004	-12,9	-1.210	-13,2	206	-17,0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-403	-5,2	-472	-5,1	69	-17,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.785	-23,0	-2.140	-23,3	355	-16,6
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0,1	11	0,1	-7	-63,6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-0,1	-14	-0,2	4	-28,5
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-361	-4,6	-551	-6,0	190	34,5
10. Kostenübernahme Landratsamt für ILS	365	4,7	351	3,8	14	3,9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32	-0,4	-0	0,0	-32	100,0
12. Sonstige Steuern	-6	-0,1	-3	0,0	-3	100,0
13. Jahresfehlbetrag	-34	-0,4	-204	-2,2	170	83,3

Das Berichtsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 34 T€ abgeschlossen. Dies ist eine Verbesserung in Höhe von 170 T€ im Vergleich zum Vorjahr, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr noch 16 T€ Verlust auf das zwischenzeitlich abgestoßene Alten- und Pflegeheim Haus Vohenstein zurückzuführen sind. Dieses war im Vorjahr noch zu einem dreiviertel Jahr in den dargestellten Zahlen enthalten.

Durch die Aufgabe dieses Geschäftsbereiches gingen im Jahresvergleich sowohl die Umsatzerlöse, die sonstigen Erträge als auch die meisten Aufwandspositionen wertmäßig zurück. Zur besseren Vergleichbarkeit werden daher in diesem Jahr Prozentwerte – jeweils in Bezug auf die Summe der Erträge – mit angegeben.

Detailbetrachtung einzelner Positionen

Bei der Betrachtung der Prozentwerte fällt auf, dass sich viele Positionen nicht oder nur geringfügig verändert haben.

Eine Veränderung gab es beim **Materialaufwand** – hier ist eine Verschiebung von Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hin zu bezogenen Leistungen festzustellen. Diese ist zum einen durch den Wegfall des Haus Vohensteins zu begründen, welches im Vergleich weniger Leistungen einkaufte als der Kreisverband, aber auch der Tatsache geschuldet, dass im Berichtsjahr durch die Umbaumaßnahmen auf der Leitstelle vermehrt Dienstleitungen in Anspruch genommen werden mussten. Unterm Strich hat der Materialaufwand um 1 % zugenommen.

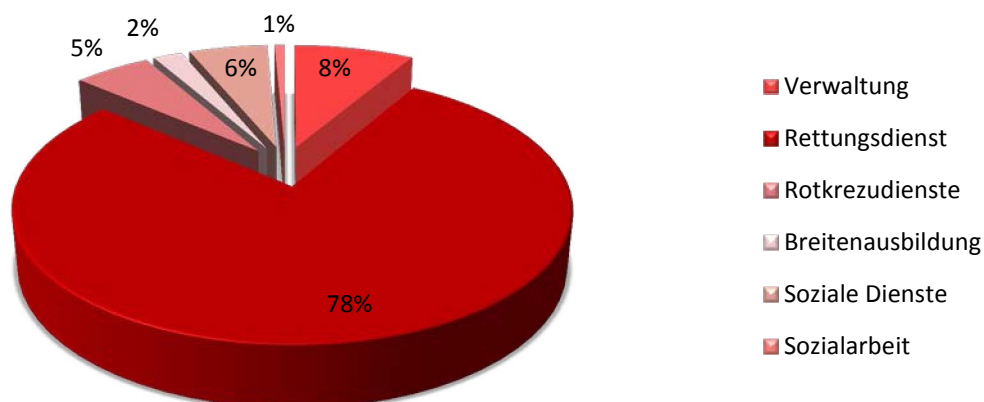
Auch der **Personalaufwand** ist mit beiden Positionen zurückgegangen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass der Anteil der Personalkosten im Vergleich zum Gesamtaufwand im Haus Vohenstein höher war, als im restlichen Kreisverband.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen im Jahresvergleich um 3 % ab, hier sind beispielsweise Sonderausgaben, die im Jubiläumsjahr für das Jubiläum anfielen enthalten, welche im Berichtsjahr nicht mehr zum Tragen kamen.

Die **Kostenübernahme des Landratsamtes für die Integrierte Leitstelle** ist nicht durch Wegfall Vohensteins betroffen. Durch nachgewiesene Kostensteigerungen, unter anderem durch die bereits erläuterten Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen wurde auch der anteilige Betrag erhöht. Die Kostenübernahme konnte um 3,9 % gesteigert werden.

Zuletzt fallen die **Steuern** mit einer absoluten Änderung um jeweils 100% auf. Es handelt sich um Steuernachzahlungen für die vergangenen drei Jahre, für die Rückstellungen gebildet werden mussten und ist damit als außerordentlicher Aufwand zu werten.

Umsatz der einzelnen Geschäftsbereiche



Ehrungen

Für ihre langjährige Mitgliedschaft und tatkräftige Unterstützung wurden folgende Mitglieder geehrt:

Für 25 Jahre	Dr. Richard Sauter Martin Alker	(Mainhardt) (Crailsheim)
Für 40 Jahre	Sabine Kunz	Sulzbach-Laufen)

Wir freuen uns, dass sie der Gemeinschaft bereits so lang treu sind und hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Geiste Henry Dunants.

In Memoriam

Unseren Verstorbenen
aktiven und fördernden Mitgliedern
ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern
Gedenken wir in Dankbarkeit für Ihre Unterstützung.



Der Kreisvorstand

zum 31.12.2014

Kreisverbandsvorsitzender	Dr. med. Karl Rosenhagen	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	Bürgermeister Wolfgang Class	Langenburg
	Erich Scholz	Eillwangen/Jagst
Schatzmeister	Helmut Assenheimer	Gschwend
Stellvertreter	Werner Köpf	Schwäbisch Hall
Kreisverbandsarzt	Dr. med. Steffen Grünling	Rosengarten
Stellvertreter	Dr. med. Dieter Lorenz	Brettheim
Justitiarin	RAin Sybille Esser-Blobel	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	RA Erwin Kütterer	Schwäbisch Hall
Schriftführer	Erich Scholz	Eillwangen/Jagst
Stellvertreter	N.N.	
Kreissozialleiterin	Irmtraud Barth	Michelbach/Bilz
Stellvertreterin	Margit Mares	Schwäbisch Hall
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	René Kostewa	Mainhardt
Krisenmanager	René Kostewa	Mainhardt
Stellvertreter	Kai Dreßler	Schwäbisch Hall
Kreisbereitschaftsleiter	N.N.	
Stellvertreter	Olaf Mutschler	Untermünkheim
Kreisbereitschaftsleiterin	Bettina Riedel	Crailsheim
Stellvertreterin	Sabine Brenner	Untermünkheim
Leiterin des Jugendrotkreuzes	Daniela Hirschbach	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	Heiko Rieger	Crailsheim
Kreisgeschäftsführer (beratend)	Stefan Amend	Schwäbisch Hall
Stellvertreterin (beratend)	Siegrid Kübler	Obersontheim
Zugewählte Mitglieder	Gerhard Bahrmann	Frankenhardt
	Klaus Ehrmann	Braunsbach
	Dietmar Joerges	Sulzbach-Laufen
	Werner Köpf	Schwäbisch Hall
	Hans-Dieter Krauseneck	Schwäbisch Hall
	Bürgermeister Roland Miola	Fichtenberg
Stellvertreter	Roswitha Hacker	Gerabronn
	Otmar Henneke	Schwäbisch Hall

DANKKE

Danke für Mut und Einsatz,

Danke für Engagement und Tatkraft,

Danke für Zeit und Hilfe,

Danke für Herzlichkeit und Gehör,

Danke für Mitgefühl und Spenden.

**Wir danken allen aktiven ehrenamtlichen Helfern,
den Fördermitgliedern, den hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
allen Spenderinnen und Spendern
sowie allen Freunden und Partnern
des Roten Kreuzes.**

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.
Steinbacher Straße 27
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 / 75 88-0

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Karl Rosenhagen, Kreisverbandsvorsitzender

Redaktion:

Corinna Egner
Tel.: 0791 / 75 88-13
E-Mail: Corinna.Egner@DRK-schwaebischhall.de

Katja Wagner
Tel.: 0791/7588-28
E-Mail: Katja.Wagner@DRK-schwaebischhall.de

Bildnachweise:

Titel: Tobias Korell / DRK SHA-CR
Seite 5: Bettina Riedel / DRK SHA-CR
Seite 6 (rechts) Andreas Butz / DRK SHA-CR, (links) Daniela Hirschbach / DRK SHA-CR
Seite 7: Corinna Egner/ DRK SHA-CR
Seite 8: Tobias Korell / DRK SHA-CR
Seite 9: DRK SHA-CR
Seite 10: Stefan Walch //DRK SHA-CR
Seite 11: Margit Mares / DRK SHA
Seite 12: Margit Mares / DRK SHA-CR
Seite 13: Falko Siewert / DRK GS